

# Biodiversitätsverlust bei den Fischen und wie wir ihn stoppen können

Schweizerischer Fischerei-Verband  
Fédération Suisse de Pêche  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca



David Bittner – Geschäftsführer SFV

# Biodiversitätskrise

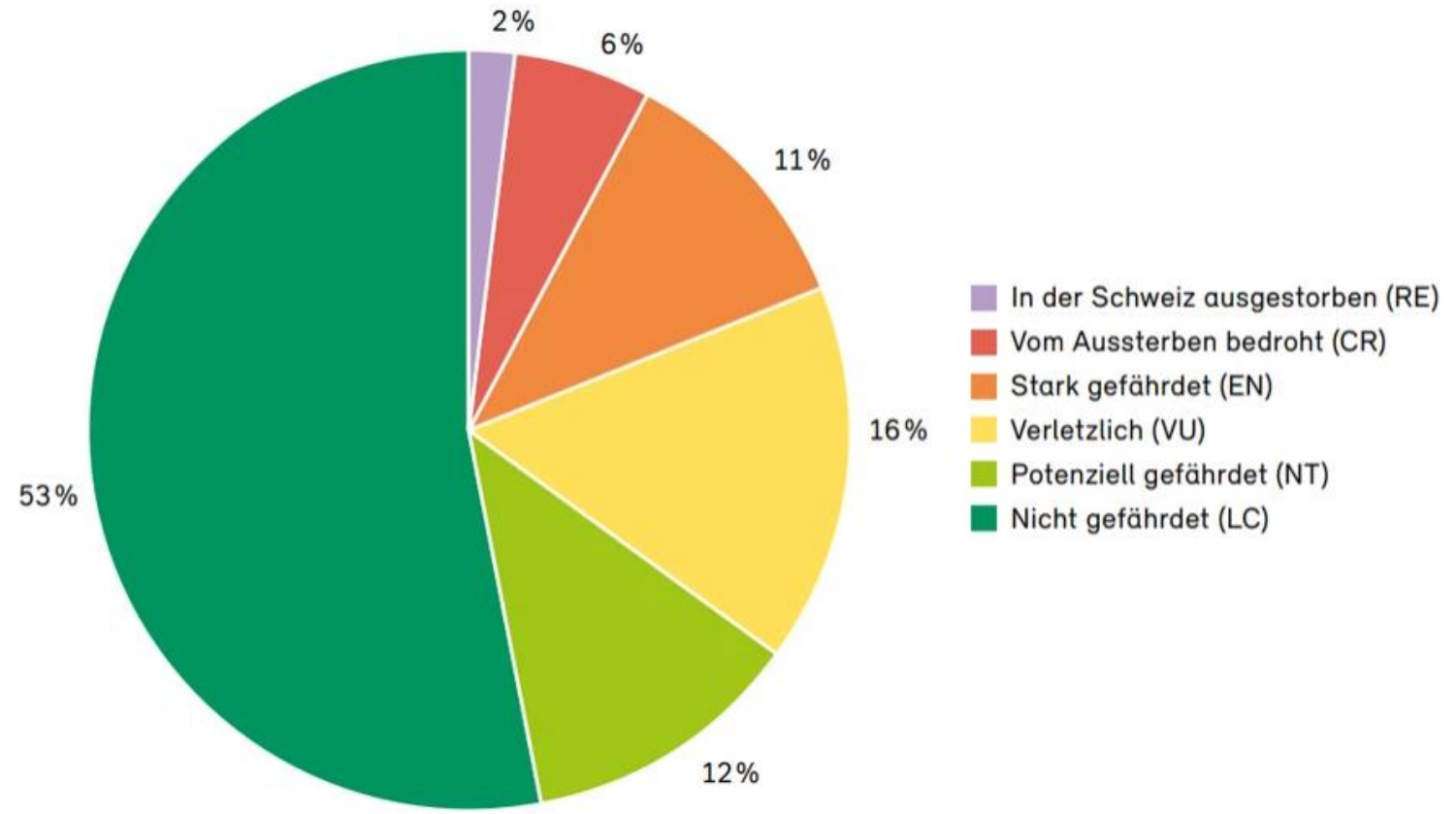


www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca

## 2 Ein Drittel der Arten bedroht

Bisher wurde von 10'844 einheimischen Arten mit genügender Datengrundlage der Gefährdungsstatus ermittelt. Sechs Prozent davon sind gemäss dem Bundesamt für Umwelt (Bafu) vom Aussterben bedroht. 11 Prozent gelten als stark gefährdet, weitere 16 Prozent als verletzlich. Insgesamt ergibt sich für 47 Prozent der untersuchten Arten in der Schweiz ein Handlungsbedarf für Artenschutz- und Artenförderungsmaßnahmen.



Anteil der Arten nach Gefährdungskategorien in der Schweiz. grafik: bafu

# Gewässer speziell unter Druck

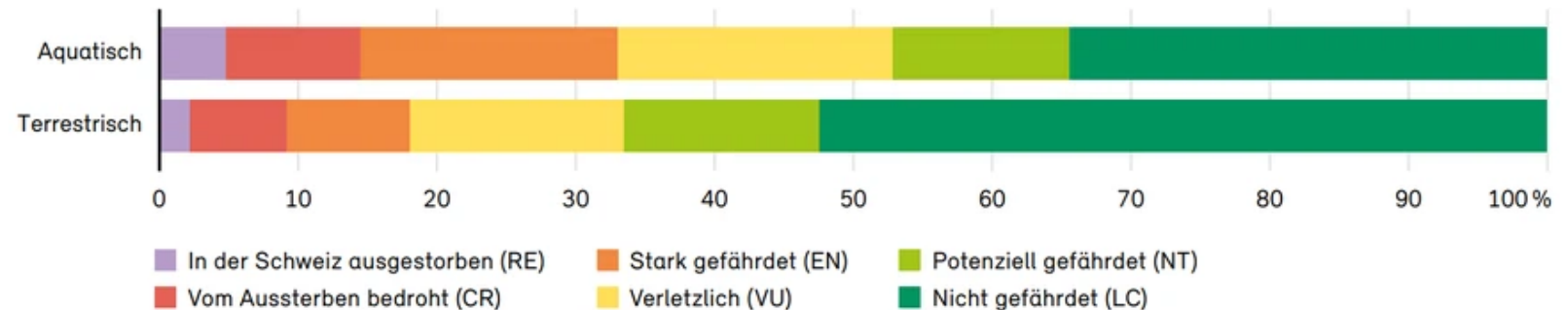


www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca



Bäche, Flüsse, Teiche und Seen zählen grundsätzlich zu den artenreichsten Lebensräumen. Doch gerade in diesen aquatischen Lebensräumen ist der Anteil gefährdeter und ausgestorbener Arten besonders gross. Denn die vielen Wasserressourcen der Schweiz haben eine hohe Wichtigkeit für Gesellschaft, Wirtschaft und Natur.



Anteil Tier- und Pflanzenarten nach Gefährdungskategorien in Gewässern und in Landlebensräumen. *grafik: bafu*

- Gewässerorganismen überdurchschnittlich bedroht (>55% der Arten)
- > 80% der Biodiversität im und am Wasser

# Süswasserrfische – ganz speziell unter Druck





www.sfv-fsp.ch

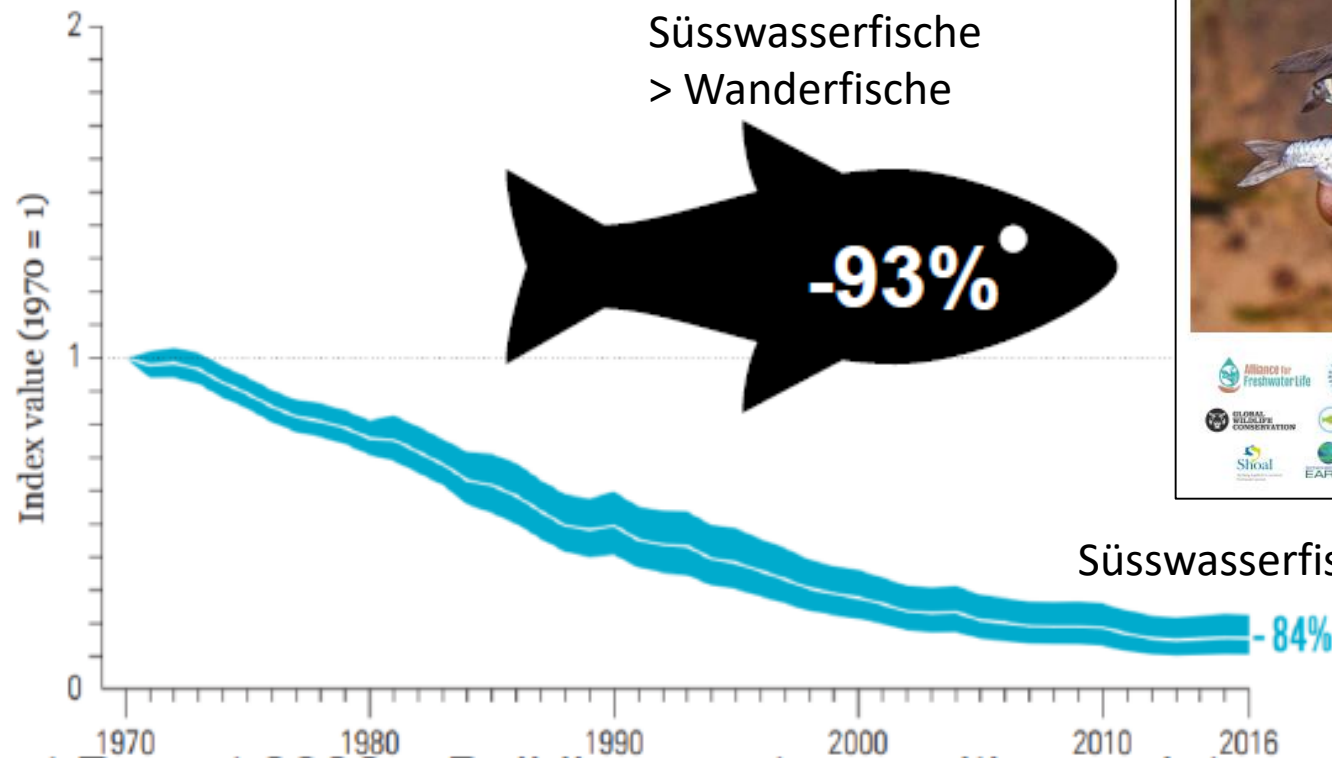
Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
 Fédération Suisse de Pêche FSP  
 Federaziun Svizra da Pestga  
 Federazione Svizzera di Pesca

**Figure 3: The Freshwater Living Planet Index: 1970 to 2016**

The average abundance of 3,741 freshwater populations, representing 944 species, monitored across the globe declined by 84% on average. The white line shows the index values and the shaded areas represent the statistical certainty surrounding the trend (range: -89% to -77%)<sup>38</sup>.

**Key**

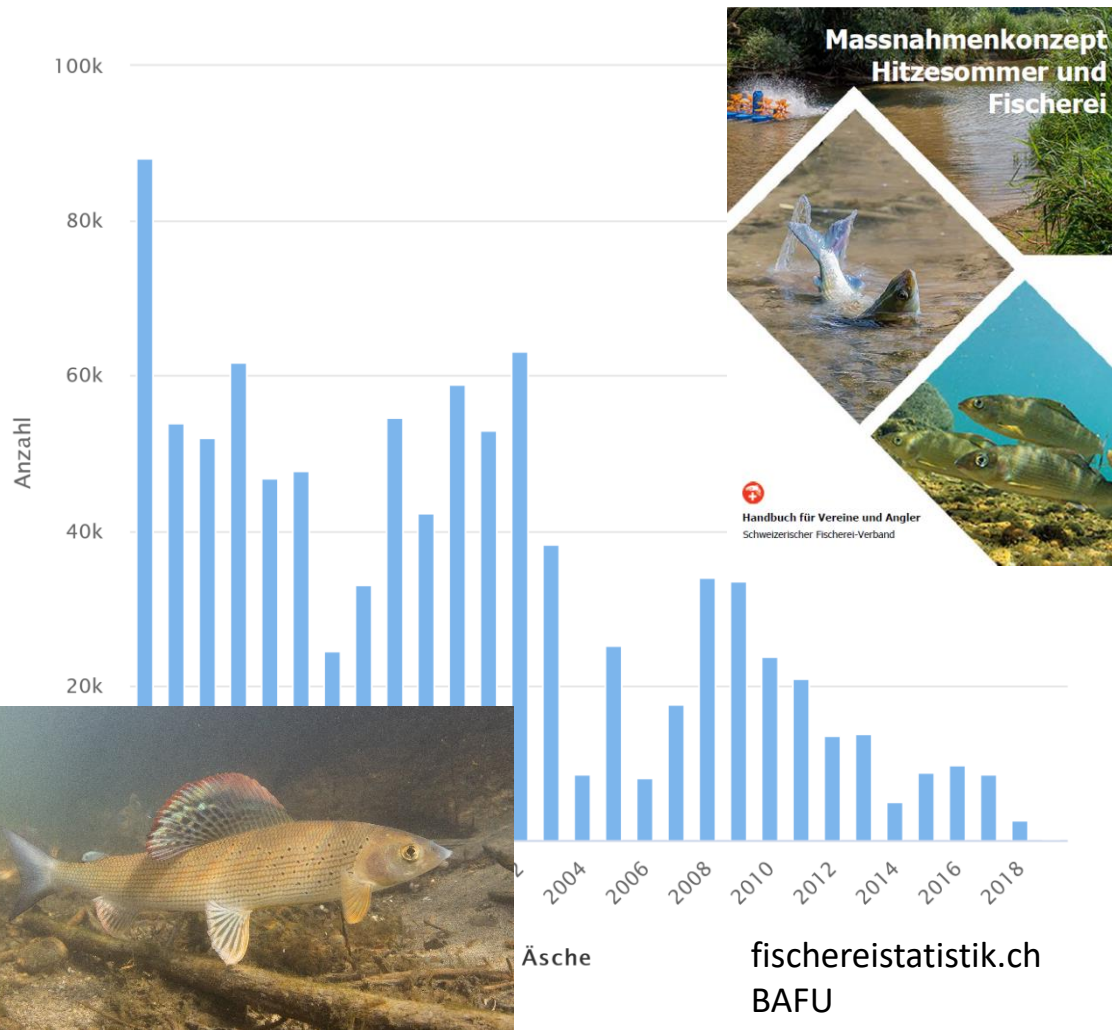
-  Freshwater Living Planet Index
-  Confidence limits



# Äschenfänge Hochrhein

Äsche, 1990–2019

Fangertrag Total, alle Gewässertypen, Rhein (inkl Thur & Birs – exkl Aare) (Anzahl)



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca

- Äschenstrecke Stein – KW Schaffhausen war grösste Population ganz Europas (Strecke von nationaler und internationaler Bedeutung)
- Äschenfänge stark rückläufig
- 2019: nur noch 254 Stück!! (1990 ca. 85'000 Stück)
- Hitzesommer 2003: ca. 50'000 tote Äschen!
- Hitzesommer 2018: tausende tote Äschen!
- Hitzesommer 2022: wenige hundert tote Äschen!
- fischereiliche Nutzung praktisch eingestellt



# Aalfänge Hochrhein

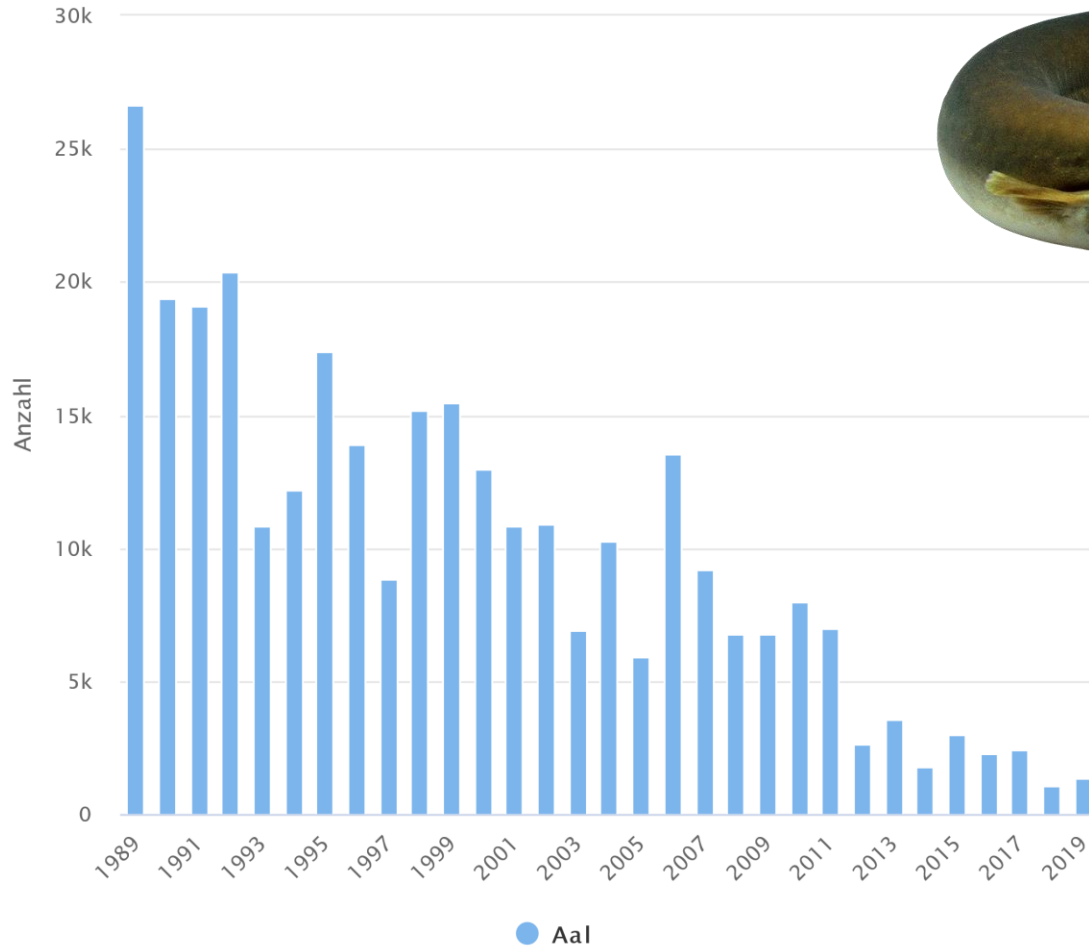
Aal, 1989–2019



[www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca

Fangertrag Total, alle Gewässertypen, Rhein (inkl Thur & Birs – exkl Aare) (Anzahl)



- starke Abnahme der Aalfänge (Langdistanzwanderer)
- Fangverbot ab 2022
- vom Aussterben bedroht
- Maifisch, Stör, Meer- und Flussneunauge, Meerforelle und atlantischer Lachs bereits ausgestorben!

# Welsfänge Hochrhein

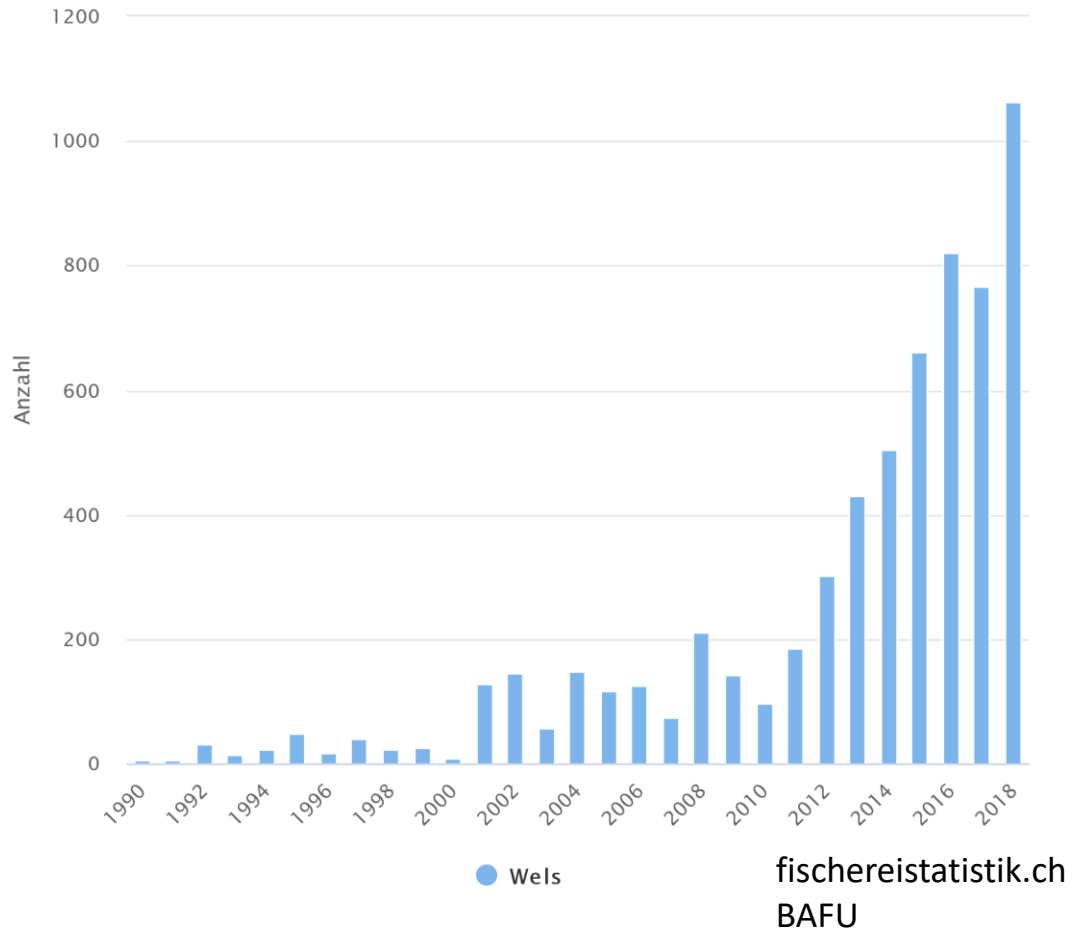


[www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca

## Wels, 1990–2018

Fangertrag Total, alle Gewässertypen, Rhein (inkl Thur & Birs – exkl Aare) (Anzahl)



- starke Zunahme der Welsfänge (Profiteur des Klimawandels)
- hervorragender Speisefisch







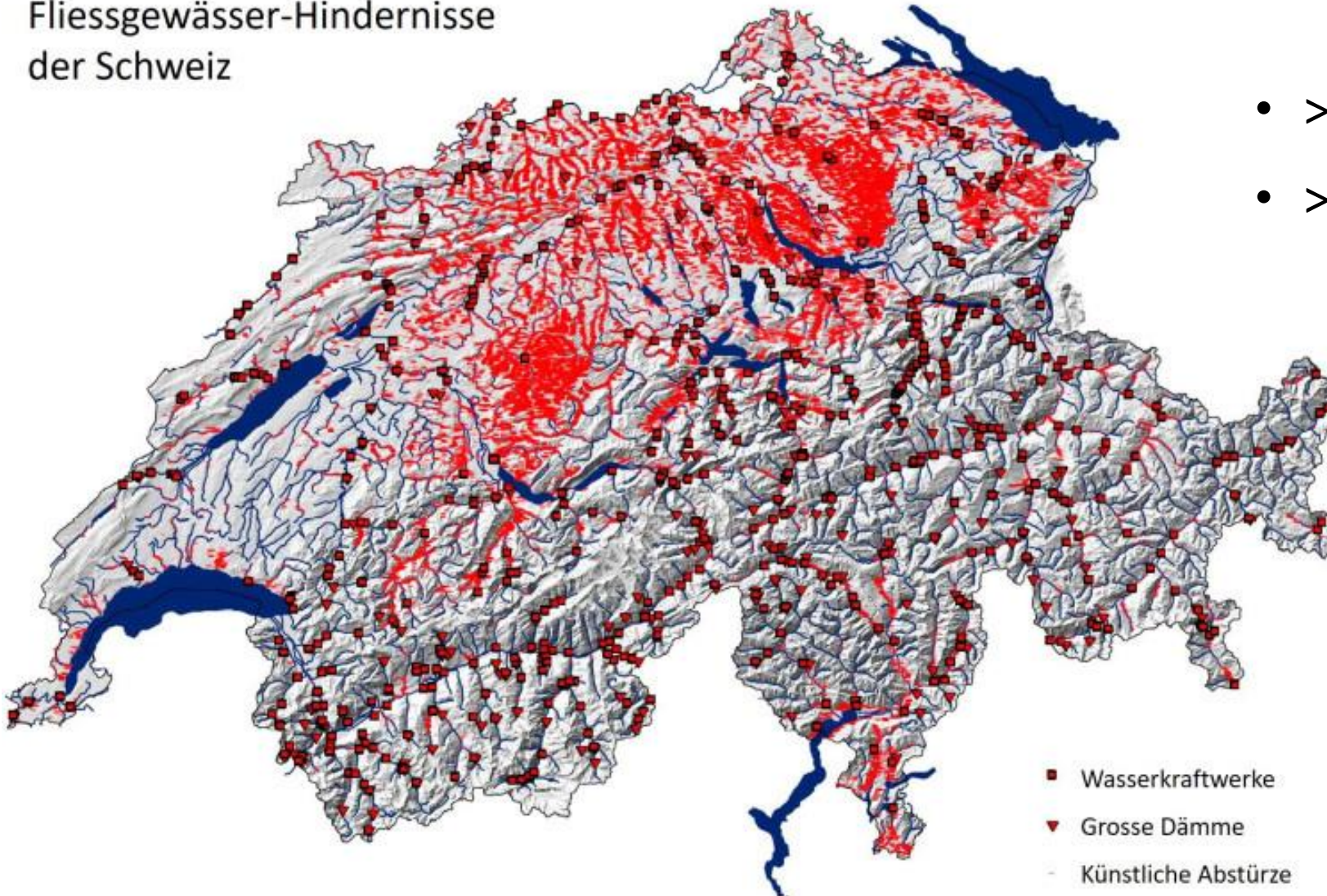
# Gründe für Fischrückgang



[www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca

Fliessgewässer-Hindernisse  
der Schweiz



- > 100'000 Wanderhindernisse
- > 50% der Gewässer verbaut

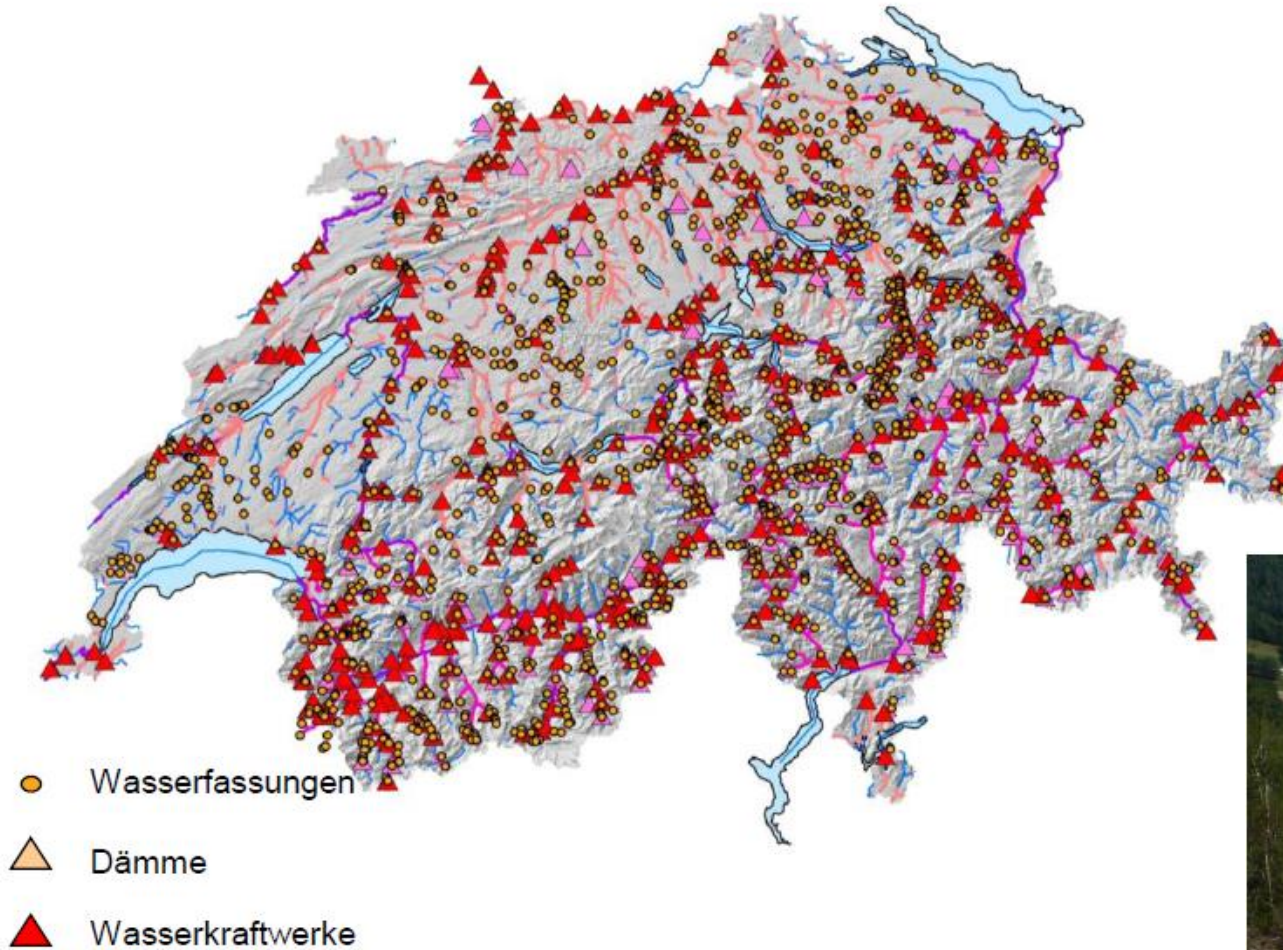


# Übernutztes System



[www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca



- 3000km Restwasserstrecken
- 1000km Schwall-Sunk Strecke
- 1600 Wasserkraftwerke, welche Geschiebetrieb und Fischwanderung unterbrechen



# Klimawandel

Fische und  
Fischerei Schweiz  
Magazin 2023



Mit Geschäftsbericht 2022  
Schweizerischer Fischerei-Verband

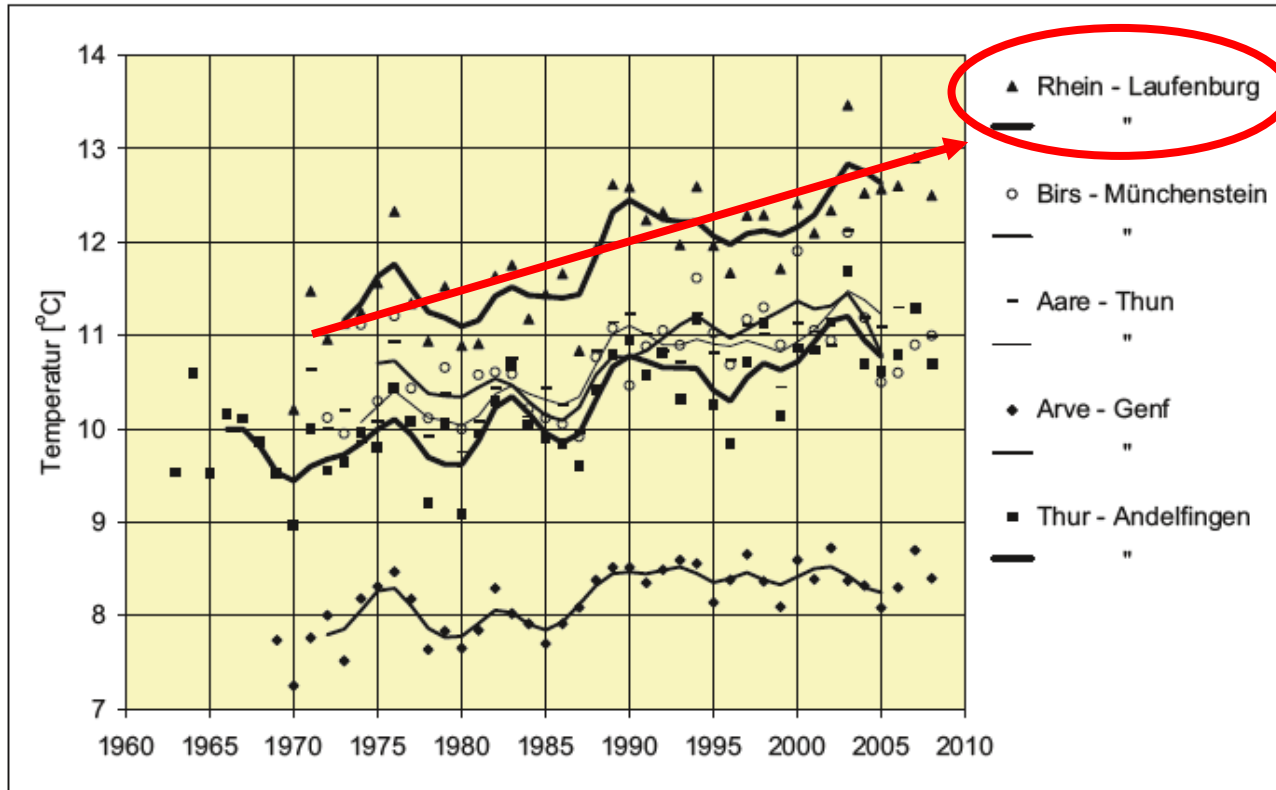


# Klimawandel - Temperaturentwicklung



www.sfv-fsp.ch

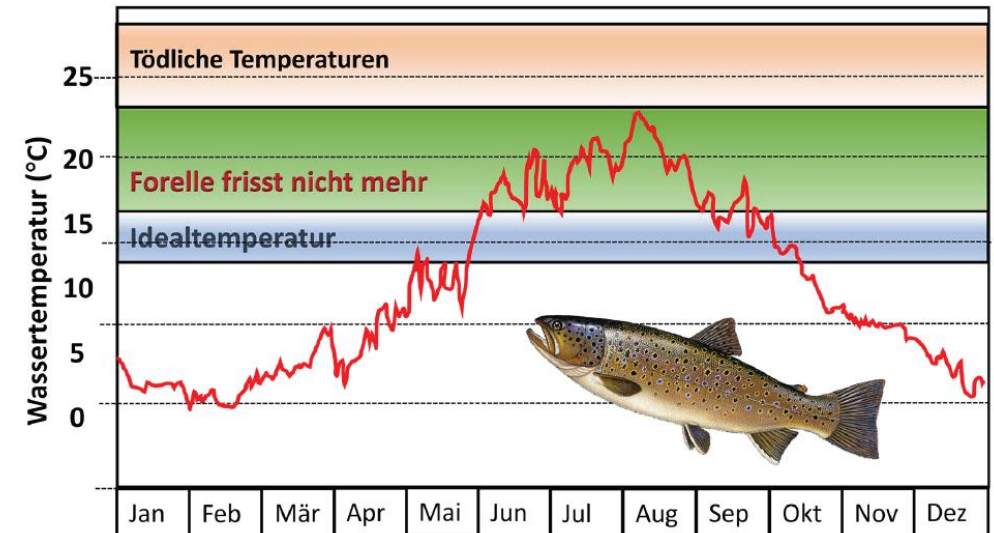
Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca



**Abb. 3** Entwicklung der mittleren jährlichen Wassertemperaturen an beispielhaften Messstationen. Auffällig ist der Temperatursprung zwischen 1987 und 1988, der bei allen Stationen ersichtlich ist. Der Temperatursprung ist vor allem bei Messstationen wie z. B. Arve-Genf, die im Einflussbereich von Gletschern liegen, weniger deutlich.

BAFU

- ca. 2°C wärmere Wassertemp. in nur 60 Jahren!!!
- Zunahme von Extremen (Temp > 27°C)!!!
- grosse Probleme für **kältebedürftige** Fischarten wie Äschen und Forellen



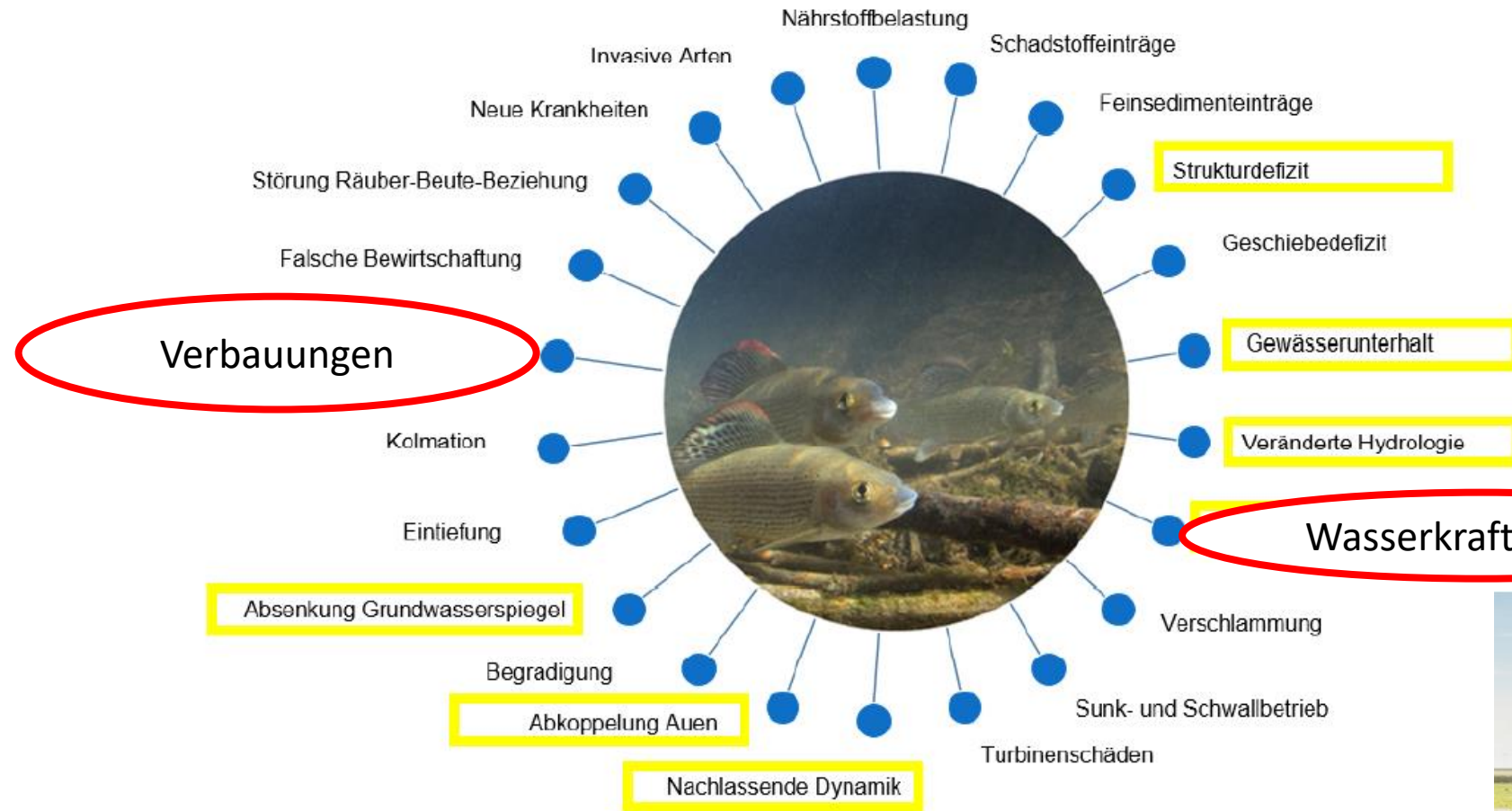
Jahresverlauf der Temperatur in Gewässern (Bild: Netzwerk Anglerausbildung)

# Multiple Faktoren haben Einfluss auf Fischbestände



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca



- viele weitere Faktoren, nebst Verbauungen und Wasserkraft
- grösstes Problem ist das Zusammentreffen mehrerer Faktoren



# Volksinitiative SFV



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca

- 2005 Lancierung SFV Volksinitiative 'Lebendiges Wasser'
- 2006 161'000 Unterschriften -> Einreichung Initiative
- 2007 BR -> Ablehnung ohne Gegenvorschlag
- 2008 UREK-S Palv
- 2009 BR -> positive STLG
- 2009 11. Dezember Abstimmungen  
SR: 40:0  
NR: 126:63
- 2011 neues GschG in Kraft



# Grundzüge neues GschG



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca

- Gewässerraum (alle Gewässer)
  - Revitalisierungen (4000km bis 2080)
  - Ökologische Sanierung Wasserkraft
  - Mindestrestwassermengen
  - Finanzierung Massnahmen
- Fischgängigkeit (Auf- und Abstieg)
- Geschiebehaushalt
- Schwall-Sunk

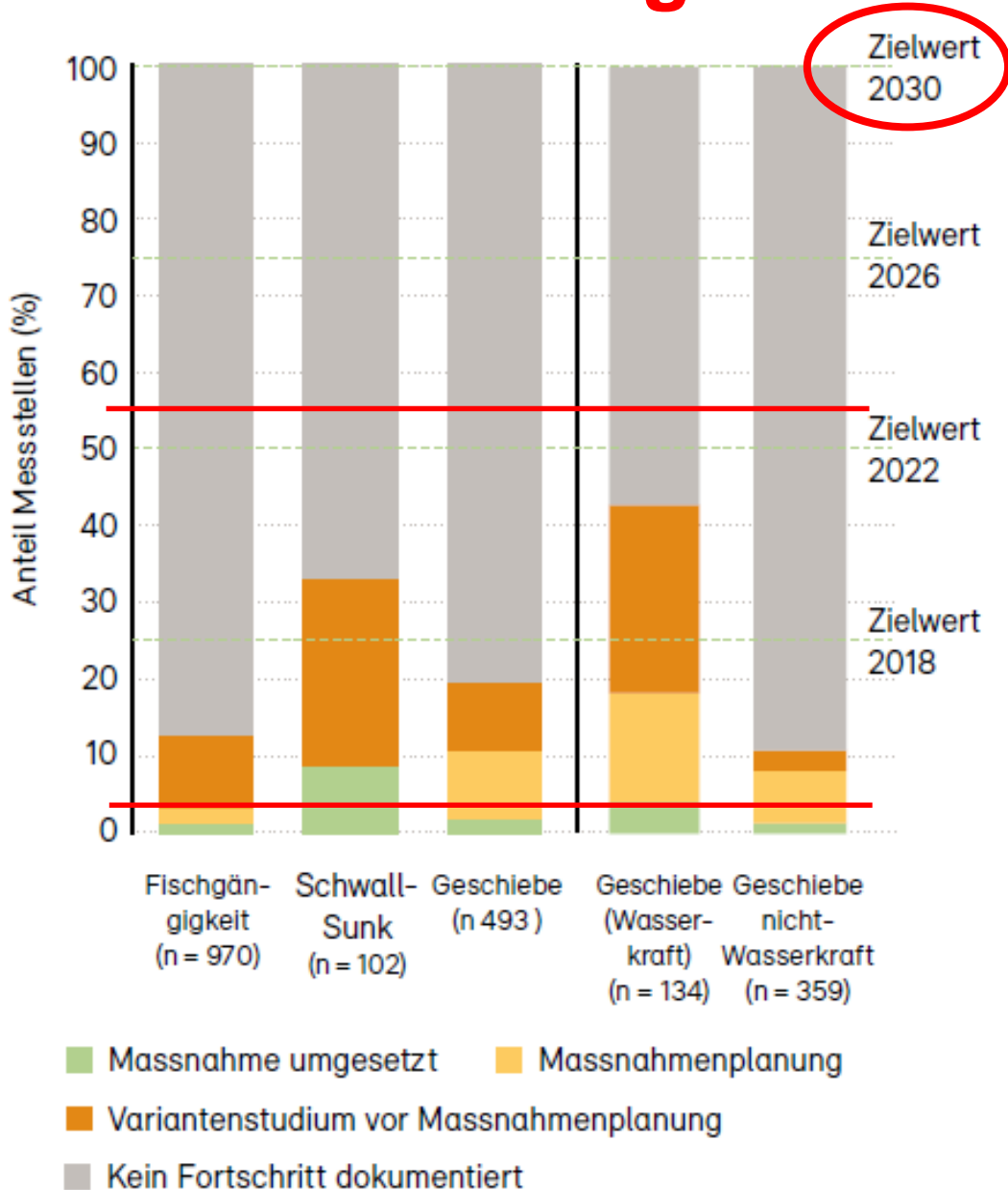


# Stand Umsetzung

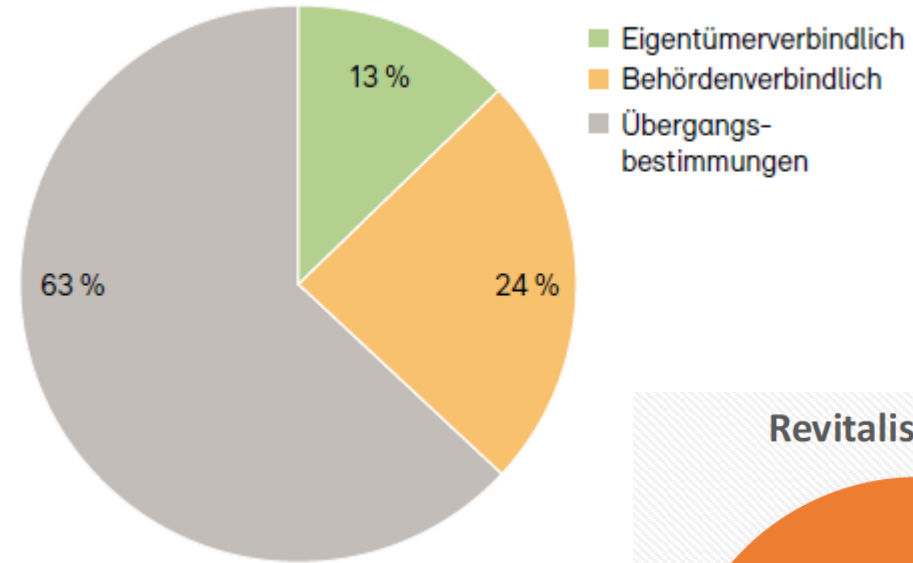


www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
 Fédération Suisse de Pêche FSP  
 Federaziun Svizra da Pestga  
 Federazione Svizzera di Pesca



Gewässerraum (Zielwert 2018)



Bafu 2022 (Daten bis 2019)



# Energiestrategie 2050 – runder Tisch Wasserkraft



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca

## «Stromlücke gemeinsam schliessen»

SFV-Zentralpräsident Roberto Zanetti zum Runden Tisch Wasserkraft

- 2000 GWh  
Winterspeicherstrom



Empfehlungen für Verhandlungen zu  
15 Projekten



Allgemeine Empfehlungen  
zur umweltverträglichen und  
effizienten Ausgestaltung des  
Ausbaus



Empfehlungen zu  
projektspezifischen  
Ausgleichsmassnahmen

«Der Runde Tisch  
ist für uns Fischer  
eine Bekräftigung  
des Gewässerschutz-  
kompromisses.»

Roberto Zanetti



- keine Abstriche an bestehender  
GschG (Restwassersanierung)

# Restwassermengen - Radikalangriff und Abwehr des SFV



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca



«Gemessen am Radikalangriff auf die Restwasservorschriften am Anfang der Beratungen können wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein.»

SPV-Zentralpräsident Roberto Zanetti



**«Ein historischer Sieg für Fische und SFV»**  
SFV-Zentralpräsident zum Restwasser-Entscheid

Restwasser 2022  
Schweizerischer Fischerei-Verband SFV



# Interview mit BR Rösti



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca

**Roberto Zanetti ist nicht nur SFV-Präsident, sondern auch abtretender Ständerat, und er hat «Petri-Heil» zu einem Gespräch mit Bundesrat Albert Rösti, dem «obersten Fischer der Nation», verholfen. Ein Gespräch über Fische, Herkunft, Restwasser und komplizierte Politik. Und ein schönes Lehrstück von gegenseitiger Achtung über die Parteigrenzen hinweg.**

Interview: Nils Anderson & Hansjörg Dietiker  
Fotos: André Suter

*Roberto Zanetti:* Mit dem Berner Oberländer habe ich ein paar Gemeinsamkeiten. Unter anderem ein Herz für Hornkühe, Viehschauen und natürlich Fische.

*Albert Rösti:* Ja, auf Dich bin ich das erste Mal aufmerksam geworden, als ich Deinen Vorstoss zu den Viehschauen sah. Da dachte ich mir, das muss ein besonderer Parlamentarier sein.

*Roberto Zanetti:* Wer sich im Berner Oberland für Viehschauen einsetzt, hat die Herzen der Leute erobert. Ich wäre dort, obwohl SPler, wohl gewählt worden (lacht).

*Albert Rösti:* Viehschauen gehen über alles. Früher sagte man, dass ein guter Viehschauexperte etwa den Stellenwert eines Regierungsrats habe. Aber es geht ja jetzt um die Fische. Zuerst einmal merci, dass wir dieses Gespräch machen dürfen. Es freut mich, dass ich als Bundesrat so mit Euch Fischern einen Austausch haben kann.

**«Petri-Heil»: Ja, der Dank ist ganz unsererseits! Sie sind im «Petri-Heil» ja auch ein paar Mal lobend erwähnt worden.**

*Roberto Zanetti:* Da erkläre ich gerne, weshalb dem so ist. Wir sassen zusammen am «Runder Tisch Wasserkraft», den

die damalige Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga eingesetzt hat. Albert Rösti als Nationalrat und Präsident des Wasserwirtschaftsverbands, also von denen, die Wasserkraftwerke bauen und möglichst viel Wasser turbinieren wollen, und ich als Fischerei-Präsident, der möglichst viel Wasser den Fischen erhalten will. Und wir konnten uns dort zu einem Kompromiss zusammenraufen, der von allen Teilnehmern unterschrieben wurde.

Dann kam letztes Jahr die Angst um die Versorgungssicherheit. Und dabei ist ein Player nach dem anderen ausgestiegen und hat sich doch für die Turbinierung von möglichst viel Wasser überzeugen lassen. Nicht so Albert Rösti. Er ist bei seinem Wort geblieben. Und so ein Politikerehrenwort braucht Mut und ist leider nicht weit verbreitet. Und dann wurde Albert Bundesrat und Energieminister und hat auch dort sein Wort gehalten für das Restwasser. Das hat mich sehr beeindruckt.

*Albert Rösti:* Das gilt ebenso umgekehrt. Auch Roberto hat sein Wort gehalten. Um das Gesetz durchzubringen, brauchte ich diesen Kompromiss. Ich weiss, welche politische Kraft die Fischer haben; bei einem Referendum wäre es schwierig geworden. Jetzt habe ich mehr Energie, als wenn das Restwasser unverhältnismässig reduziert worden wäre.

Wer die Notwendigkeit des Kompromisses versteht, macht in der Schweizer Politik vieles richtig und hat auch

Erfolg. Und Roberto Zanetti hat das ganz und gar verinnerlicht. Es ist ein schönes politisches Beispiel für die gegenseitige Wertschätzung.

*Roberto Zanetti:* Ein Bauernbub vergisst seine Herkunft nicht. Und er hat eine natürliche Sensibilität für die Natur und die Tiere. So, jetzt fällt's dann auf, wenn wir uns gegenseitig zu fest loben (alle lachen).

**«Petri-Heil»: Wenn wir da grad anschliessen dürfen: Herr Bundesrat, was ist Ihr Verhältnis zu den Fischen und damit auch zu den Fischern?**

*Albert Rösti:* Also ich habe nie selbst gefischt – wie Roberto ja offenbar auch nicht. Aber ich habe immer wieder mit Fischern zu tun gehabt. In Kandersteg ist eine kantonale Fischzuchtanlage und als ich in der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern tätig war, hatte man

Diesen beiden Politikern haben wir die Sicherung der Restwassermengen in unseren Fliessgewässern zu verdanken.



# Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

Schweizerischer Fischerei-Verband  
Fédération Suisse de Pêche  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca



Home

Über uns

Herausforderungen

Fisch des Jahres

Kommunikation

SFV-Shop

Ausbildung

Jungfischermeisterschaft

Suche



Newsletter abonnieren



Startseite > Home

## AKTUELLES

### VIelfalt der Schweizer Flussfische dokumentiert

Eine gross angelegte Bestandesaufnahme in Schweizer Bächen hat über 50 Fischarten erfasst. Erstmals wurde auch bei Kleinfischen wie der Groppe mehr als eine Art identifiziert. Im Rahmen des Progetto Fiumi sind die Flussfische mit standardisierten Methoden inventarisiert und sowohl über äussere Merkmale als auch genetisch untersucht worden. Besonders gross ist die Vielfalt in den grösseren Flüssen im Flachland. Naturnahe Flussabschnitte sind dort allerdings selten.

[Hier zum Newsletter des SFV anmelden](#)

## SCHWEIZERISCHE FISCHEREIZEITUNG

[April 2023](#)

Erster grosser Aktionstag zum Tag der Fische:  
Publikumsaktionen möglichst in allen Regionen;

# Fischer machen Schule

[HOME](#) [INHALT](#) [ORGANISATION](#) [ANMELDUNG](#) [BILDERGALERIE](#)

Schweizerischer  
Fischerei-Verband SFV



## DER SCHWEIZERISCHE FISCHEREI-VERBAND MACHT SCHULE

Die Faszination für Seen, Flüsse und Bäche ist das eine. Doch was wissen die Jugendlichen über das Leben im und am Wasser?

- Welche Arten leben in unseren Gewässern?
- Was brauchen Sie zum Überleben?
- Warum sind schon so viele Arten ausgestorben?
- Was können wir zum Schutz der Fische tun?





www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca



www.sfv-fsp.ch

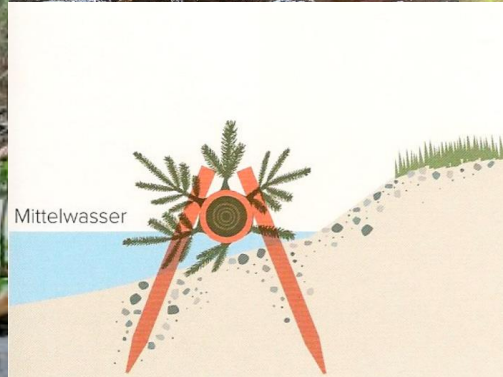
Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca

# FISCHER SCHAFFEN LEBENSRAUM

Instream Restaurieren – Gewässeraufwertung  
mit einfachen Massnahmen



Zweite Auflage



# Massnahmen SFV - Aal



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca

ZEIT  ONLINE

Hochrhein-Kraftwerk

## Schweizer Fischer prangern "Aal-Gemetzel" an

10. Dezember 2023, 8:29 Uhr / Quelle: dpa Baden-Württemberg / 



SRF News

## Im Rhein sterben jedes Jahr viele Aale auf ihrem Weg ins Meer

Der Schweizerische Fischereiverband spricht von einem alljährlichen Gemetzel, zu dem es im Rhein in dieser Jahreszeit komme.

# Massnahmen SFV - Äsche



[www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca



- Praxishilfe Hitzesommer für Fischervereine und Angler
- Nationaler Kormorandialog (Artenschutz Äsche)
- Einführung 'Fischschutzgebiete'





# Massnahmen SFV - Roi du Doubs

- Project Doubs Vivant
- Arterhaltungskonzept -> Arterhaltungsprogramm
- Grundlagendaten (Bericht Roi du Doubs)

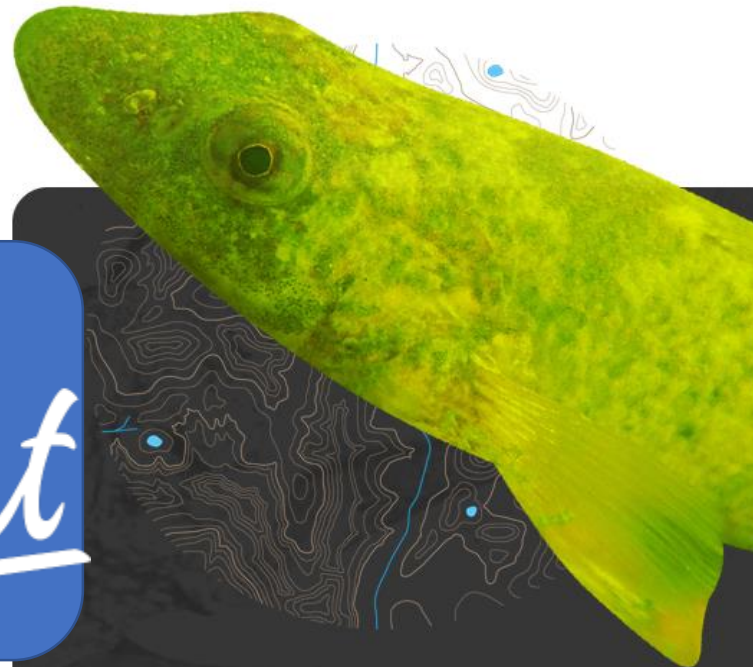


www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca

u<sup>b</sup>

UNIVERSITÄT  
BERN



Doubs  
Vivant

Mehr Infos: [www.doubsvivant.ch](http://www.doubsvivant.ch)

UNTERSTÜTZT UNS

## Retten Sie mit uns den König der Fische

Ihre Spende ermöglicht es uns, den Roi du Doubs vor dem Aussterben zu bewahren. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

IBAN: CH93 0900 0000 3143 6810 0

SFV, Wankdorffeldstrasse 102, 3014 Bern

Vermerk: Projekt «Doubs vivant»

Jetzt spenden

# Massnahmen SFV - Felchen



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
 Fédération Suisse de Pêche FSP  
 Federaziun Svizra da Pestga  
 Federazione Svizzera di Pesca

**Die 24 bekannten lebenden Felchenarten der Schweiz**  
 Les 24 espèces connues de coregonos vivant en Suisse  
 Le 24 specie conosciute di coregoni presenti in Svizzera

**Ausgestorbene Felchenarten**  
 Espèces de coregonos éteintes  
 Specie di coregoni estinte

Die 24 bekannten lebenden Felchenarten der Schweiz  
 Les 24 espèces connues de coregonos vivant en Suisse  
 Le 24 specie conosciute di coregoni presenti in Svizzera

Ausgestorbene Felchenarten  
 Espèces de coregonos éteintes  
 Specie di coregoni estinte

Das Tierclub logo is visible in the top right corner.

## Die Fische der Schweiz Les poissons de Suisse I pesci della Svizzera

**Gefährdung / Degré de menace / Livello di minaccia**

**Familie / Famille / Famiglia**

Logo of the network for anglers' education: **NETWERK ANGLER-AUSBILDUNG** / **RETTALI FORMAZIONE IN RETE** / **RETE DI FORMAZIONE PER PESCATORI**

Logo of the Swiss WWF.



Newsletter abonnieren

SCHWEIZERISCHE FISCHEREI-ZEITUNG

Federazione Svizzera di Pesca  
Federaziun Svizra da Pestga  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Schweizerischer Fischerei-Verband SFV

## SCHLAMPEREI UM RESTWASSER

Fischer kritisieren Linthkraft AG und Kanton Glarus

OHNE RESTWASSER UND FISCHTREPPE BEIM KRAFTWERK NETSTAL IST DIE LINTHSEEFORRELE GEFÄHRDET – MIT AUSWIRKUNGEN BIS IN DEN ZÜRICHSEE UND DEN WALENSEE. DIE FISCHER HABEN IM FERNSEHEN SRF KLARTEXT GESPROCHEN.

*«Bei uns hier entscheiden anscheinend die Kraftwerke wann und wie viel Restwasser fliesst, nicht das Gesetz mit den Fristen.»*

Hansruedi Kubli, Glarner Fischereiverband



*«Auf Kosten der sehr stark gefährdeten Linthforelle werden knallhart maximale Gewinne erwirtschaftet.»*

David Bittner, Schweizerischer Fischerei-Verband

Ist-Zustand des Restwasserkanals im Winter ... der Sauerungsbedarf schreit zum Himmel.  
Foto: KVV Glarus

## AUF KOSTEN DER SEEFORRELE

Die SRF-Sendung «Schweiz aktuell» hat am 30. Oktober 2023 weite Teile der Bevölkerung aufgeschreckt. Der Kantonale Fischerei-Verband Glarus hat in dieser Sendung durch Hansruedi Kubli, Gewässerschutzbeauftragter des Fischereiverbands Glarus, den Skandal um den Rechtsbruch der Linthkraft AG in Netstal und des Kantons Glarus an die Öffentlichkeit gebracht.

### Gelten Gesetze in Glarus nicht?

Warum der Zorn der Fischer und das Aufschrecken weiter Teile der Bevölkerung? Die Linthkraft AG Netstal und mit ihr der Kanton Glarus als Aufsichtsbehörde sowie die Gemeinde Glarus als Miteigentümerin weigern sich seit über zehn Jahren das für die ganze Schweiz geltende Gewässerschutzgesetz umzusetzen beziehungsweise endlich einzuhalten. Die Sanierung der Restwasserstrecke wie die Instandstellung der aus den 60er Jahren stammenden, falsch konzipierten Fischtreppe – beide werden offenbar vorsätzlich nicht umgesetzt. David Bittner, Geschäftsführer des Schweizerischen Fischereiverbands, hat grösstes Verständnis für den Ärger der lokalen Fischerinnen und Fischer. Was im Glarnerland passiere, oder eben nicht passiere, sei schlicht ein Umweltskandal. «Auf Kosten der sehr stark gefährdeten Linthseeforelle werden weiterhin knallhart maximale Gewinne erwirtschaftet.» Deshalb hat der SFV seine vier Kantonalverbände Glarus, Zürich, St. Gallen und Schwyz bei ihrem Gang an die Öffentlichkeit unterstützt.

### Massiv zu wenig Restwasser

Im SRF-Beitrag zeigt Kubli auf, wie die Linthkraft AG in Netstal die Ökologie zulasten der Stromproduktion vollkommen vernachlässigt. Dabei stellen die Fischerinnen und Fischer die Stromproduktion durch dieses seit über 150 Jahren bestehende Kraftwerk grundsätzlich gar nicht in Frage. Harte Kritik äussern sie aber am fehlenden Respekt gegenüber der Natur wie auch gegenüber

dem Rechtsstaat. Konkret: Seit Jahrzehnten zweigt das Kraftwerk für die Stromproduktion zu viel Wasser in den Kanal zu den Turbinen zwecks Stromproduktion ab. Dadurch bleibt der Restwasserstrecke viel zu wenig Wasser übrig. Mit fatalen Auswirkungen, wie Kubli sagt: «Wenn wir zum Beispiel im Winter nur noch grossflächig Wassertiefen von 15 Zentimeter haben, behindert dies die Laichwanderung der Seeforelle massiv.» Nicht genug mit dem fehlenden Restwasser. Zugleich ist die Fischtreppe in einem katastrophalen Zustand. Das Kraftwerk ist deshalb vielfach Endstation für Tausende von Fischen.

### Fristen werden nicht eingehalten

Von einer Schlamperei muss leider gesprochen werden, weil der Kanton als Umsetzung des Bundesrechts und als Aufsichtsbehörde nicht durchgreift. Die harten Fakten der behördlichen Untätigkeit:

- 2011: Der Kanton Glarus bezeichnet in einem Bericht die Linth – erfreulicherweise – als wichtiges Fischgewässer und verlangt 1700 Liter Restwasser pro Sekunde, womit das Kraftwerk mehr als doppelt so viel Restwasser abgeben müsste. Der Kanton verlangt ebenso den Bau einer neuen oder die Optimierung der bestehenden Fischaufstiegshilfe. **Nichts geschieht!**

*«Es herrscht anscheinend Arbeitsverweigerung im Kanton Glarus beim Amt für Jagd und Fischerei sowie beim zuständigen Regierungsrat.»*

Sacha Maggi, Präsident Fischereiverband Kanton Zürich



Fischtreppe: Wirkungslos, veraltet, tödlich.



Hier gehts zur Sendung von SRF Schweiz aktuell

# Fisch des Jahres - Marmorata



[www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca



- vom Aussterben bedroht
- Hauptgrund: Einführung standortfremder, hauptsächlich atlantischer Forellen -> Verdrängung und Hybridisierung



# Biodiversitätsverlust auch aufgrund 'falscher' Bewirtschaftungspraxis



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
 Fédération Suisse de Pêche FSP  
 Federaziun Svizra da Pestga  
 Federazione Svizzera di Pesca

2016 > Umwelt-Wissen > Fischerei

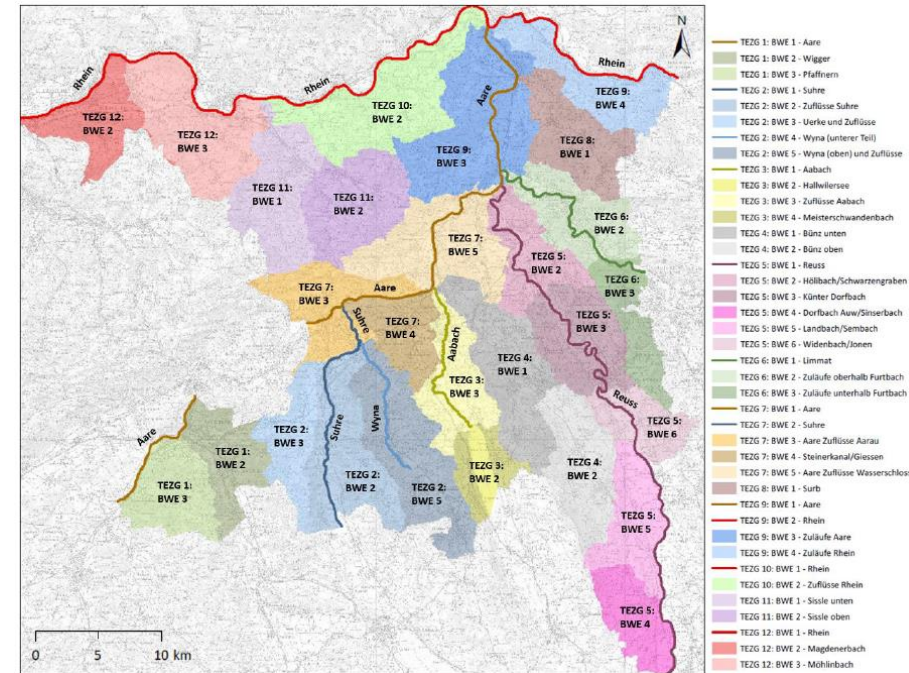
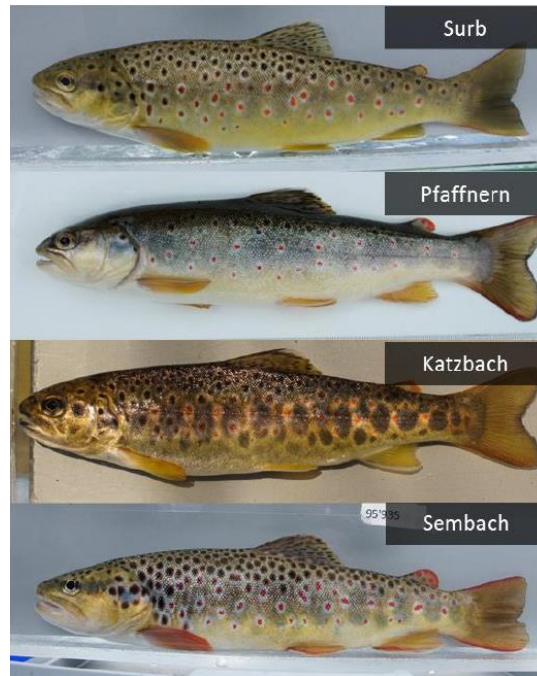
**> Genetik und Fischerei**

*Zusammenfassung der genetischen Studien und Empfehlungen für die Bewirtschaftung*

Schweizerische Eidgenossenschaft  
 Confédération suisse  
 Confederazione Svizzera  
 Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

- kein homogener Genpool, viele genetisch sign. differenzierte Populationen -> lokale Anpassungen
- feinere Bewirtschaftung (lokal) angezeigt; Beispiel Forelle Kanton Aargau -> 35 BWE
- Praxistaugliche Umsetzung



Vonlanthen 2017

# Biodiversitätsverlust auch aufgrund 'falscher' Bewirtschaftungspraxis



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca

2018 | Umwelt-Wissen

Biodiversität/Fischerei

## Nachhaltiger Fischbesatz in Fließgewässern

Rahmenbedingungen und Grundsätze



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

- Qualität statt Quantität (wilde Elterntiere, lokale Bewirtschaftung)
- Risiken beachten: - Verschleppung Krankheiten (PKD)  
- genetische Vermischung
- Wirkungskontrolle durchführen

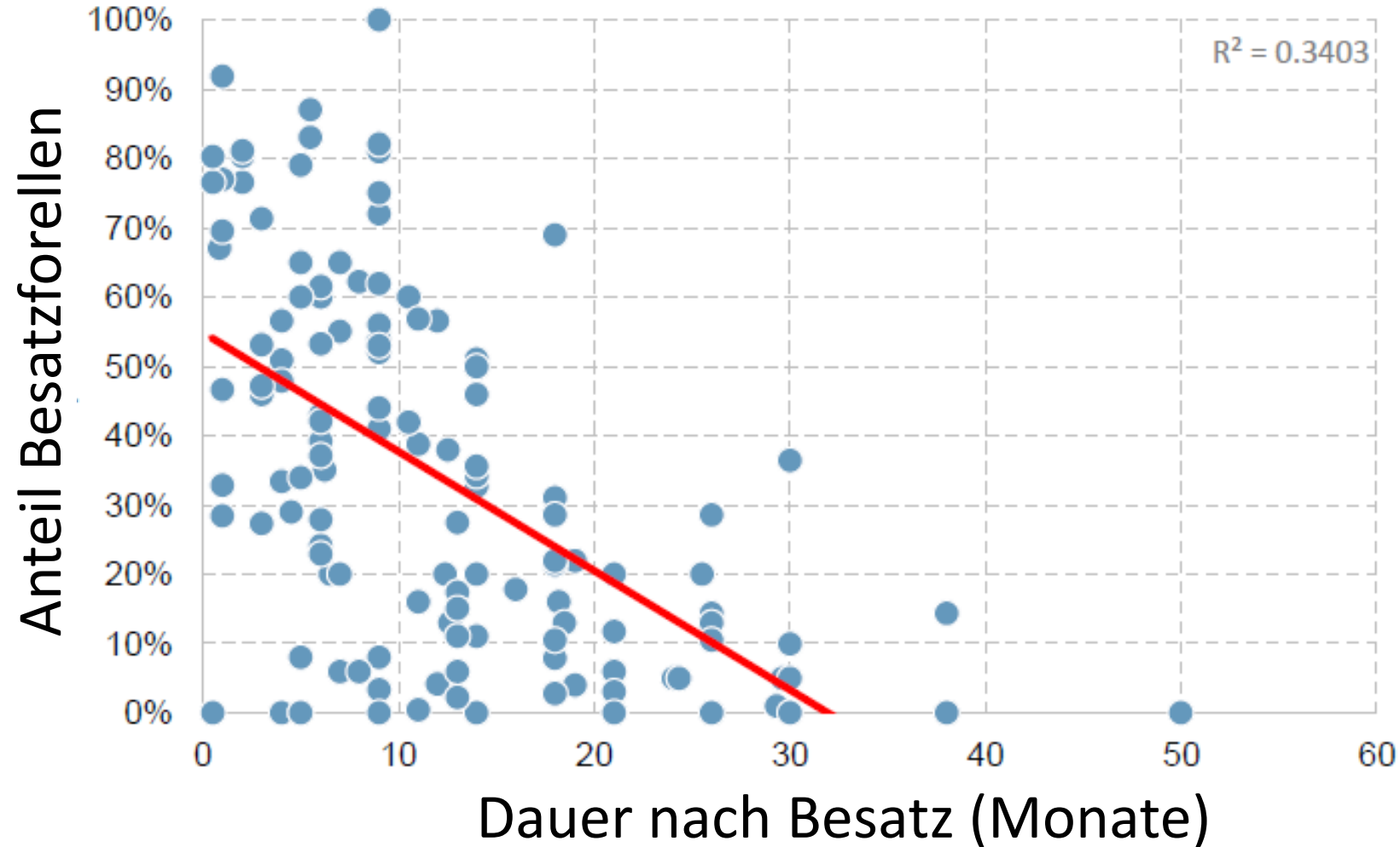


# Biodiversitätsverlust auch aufgrund 'falscher' Bewirtschaftungspraxis



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca



# Jahrhundertprojekt – Fischzentrum Schweiz



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca

## Fischzentrum: **Es geht vorwärts**

Einigung mit Landverkäufer – Trägerstiftung gegründet



Fischzentrum Schweiz  
Centre Suisse des Poissons  
Centro Svizzero dei Pesci

mehr Infos: [fischzentrum.ch](http://fischzentrum.ch)